Bezugspreis: Monatlich 95 Pfg., viertetichetich 2,85 Mr. feri dus Haus. Bei der Post abgehoft 90 Pfg. und M. 2,70, durch den Beieftnäger M. 1.04 und M. 8,12. Srei - Beilagen:

Commer- und Minterfahrplien. Haffaulicher Canbucht. Samprech- Inichief It. 8. Existeriest täglich

aufer an Conu- und Scierte

Massauer Bote

Unzeigenpreis;

Ungeigen-Unnahme: Sie diell agenausgabe bis Silhe um Docabeni Aach lag mir bei Wiederholungen umb pünftlicher Bojahdung.

Geschäftsftelle: Diegerftrage 12. Poftichedfonto 12382 Jenntfurt.

Mr. 82.

ger.

1894

1111)

 \sim

en

mmler,

aus,

bemgm

freiben

ien

eres

8294

veu 9.

unb

oition.

re fuct

315

32

11

ıdıt.

9 part

Dans

balbigh

igiges

Stelle.

den

arbeiten

3226

chlem

ht, coent Tuebille. chanben 3340

en

eincht.

en

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 9. April 1918.

49. Jahrgang.

Weitere Fortschritte südlich der Oise.

Der Bergklot bei Folembran erftürmt. Richthofens 78. Zuftfteg.

Deutscher Tagesbericht. 283. Großes Bauptquartier, 8. April.

Beftlicher Ariegsichanplag:

Au ber Schlachtfront gu beiben Seiten ber Comme blieb die Gefechtstätigkeit auf Artillerie-fampfe beschränft. Teilangriffe ber Euglander im Balbe von Sangard, ber Frangosen bei Grivesnes icheiterten unter schweren Berluften

Auf bem Subufer ber Dife zwangen un-fere Erfolge vom 6. Abril ben Feind noch in ber Racht bom 6. zum 7. April Teile feiner Stellungen swifden Bidancourt unb Barifis gu raumen. Gestern führten wir unfere Angriffe fort und warfen ben Feind nach Ginnahme von Bierremande u. Folembran auf bas westl. Ufer ber Nillette gurud. Bon Bichancourt an ber Dife entlang gurudgebenbe feindliche Kolonnen wurden bom Rorbufer bes gluffes ber bon unfrem Mafchinengewehrfener flanfierend gefagt und unter ben fomerften Ber-Inft en gujammengejchoffen. Die am Oftranbe bes Balbes bon Couch unb

über Barifis vorftogenben Truppen erfturmten ben Bergflos norboftlich von Folembrah unb brangen bis Bernenil bor. Die Bahl ber eingebrachten Gefangenen bat fich auf mehr als 2000 erhöht.

Bor Berbun am Abend auflebenber Feuer-Rittmeifter Frbr. b. Richthofen errang feinen 77. und 78., Lentnant Benthoff feinen 23.

Bon ben anberen Rriegsichauplagen nichts

Der 1. Generalquartiermeifter. Enbenborif.

brittirmung ber Sohen bei Couch le Chateau-Tenticher Abenbbericht.

239. Berlin, 8. April. (Amtlid.) In Fott. führung unferes Angriffes auf bem Gubufer ber Dife warfen wir ben Feind ans feinen ftarfen Stellungen auf ben Soben öftlich von Couch le Chateau.

Der Rampf um Umiens.

Engen Rolfidmidt ber Rriegsberichterftatter ber Brantf. Big." idilbest den Stand ber Dinge bor

Beitfront, 6. April, abends. Die beinte gemelbete Beidriegung der Bahnanlagen bei Amiens zeigt, daß unfere ichwere Artillerie die verflossenen Tage ausmiist bat und daran geht, dem Gegner den ftorfen Berfehr über bie Comme ernftlich gu berleiben. Ge tommt hierfiir wohl weniger die nachfte Querverbindung Clermont-Anriens, fondern mehr die wei-ter gurudliegende Strede Beanvois Amiens-Doullens in Betracht, benn die erstgenannte Linie liegt bei Caftel und Sangord fogar bereits im Bereich unferer leichten Batterien. Run find wir m der Lage auch die ungleich wichtigen Geleise und Ausladestellen, weitlich der Stadt in ben Bereich unferes Wirfungsfeiers gie gieben. Das wird befonders der große Parifer Bahnhof am Sudweftzonde ipiiren

Begen die Englander find einige Fortidritte bei Bucquot, Sebuterne und Albert zu berzeichnen. Sier fiel das Borf Dernancourt in unsere Sand, Slidfich der Somme wurde Bouzencourt geno und unfere Linie bis auf einige hundert Meter an Billers Brefomeur borgetragen. Auch ber Reft des Hangardwaldes ift num unfer. Die Bahl ber Gefangenen aus biefen Rampfen ber letten beiben Tage beträgt insgefamt 2000, barunter ein Brigadekommandeur, dazu etwa hundert Maschi-nengewehre und 30 Minenwerser. Westlich der Mone, groifden Montbidier und Morenil, feben bie Grangofen ibre maffierten Sturmangriffe unter blutigen Berluften fort, ohne den geringften Borteil zu erreichen. Der Widerftand, ben die un-feren bier im neuen Gelande in raich aufgeworfenen Graben und ohne ausgebaute Stütpunfte leisten, ift aufs höchste zu bewundern. Wenn General Foch feine anderen Ibeen ins Gelb führt als die einer Itumpfen Abmuhungsstreategie, dürfte er mit seinen Kampfdivisionen schmeller abgewirtschaftet haben, els ibm lieb fein taun.

Gin Frangofe über bie Frangofen.

Die Frangofen behandeln bie deutschen Gefangenen in der barbarifchiten Beise; wie anders ber Deutsche seine Kriegsgefangenen behandelt, dafür

Paris sandte, bester Beweis. Der Franzose schreibt u. a.: ... Ich wende mich an Dich, an alles "was in Deinem Herzen gut und menschlich ist; denn mit Angst und Troner sehe ich, daß unser annes Land sich zu Ansschreitungen eines Chandinismus schlimmster Art hinreißen läßt. Das ist nicht mehr bas ritterliche Frankreich, bessen wohlwollenden Soelmut mon in der gongen Beit rübmte. Es ift berauscht von Blut und wütend angestachelt vom Saf der roben Maffen. Bente Deine Blide auf Die deutschen Gesangenen und ftelle Dir die Frage, ob Du als Menich in ihrer Lage leben könnteft. Mir feat das Gewissen, daß es bedauerswerte Leute find, bie, wie jeber, ber fern bon feinem Baterfande und feinen Angebörigen weilt, Mitleid und bergliche Teilnahme, nicht aber einen pabelhaften Sag, verdienen. Wenn Du ihnen belfen fonnst, so tue es von ganzem herzen, denn im Beid gibt es fein Balerland, da gibt es mur noch Menschen. Wenn Tu wühteft, daß Dein Sohn leidet, würdest Du bor Schners nahnsinnig werben. Dem aber ift nicht fo; denn ich werde stets rudfichtsvoll und ritterlich in Teutschland behandelt! Deshalb tue Du desgleichen: Las wird der schönste Dank für diejenigen fein, die Teinem Sohne wohltun. Ich weiß febr mobl, daß ich mir durch diesen Brief den Born der französischen Regierung zuziehen werde, aber das schadet nichts; denn vor allem habe ich meine Pflickt ale Menich gu erfüllen. Laffe biefen Brief überall lefen, wo Du nur kannit, benn er ift aus einem editen frangofifden Bergen gefdnieben."

Soffentlich gelangt diefer Brief in bie Sande recht vieler Frangofen und treibt ben gallifden Priegsgefangenenfdunbern die Schamrote ins Geficht. Es ift nur zu fürchten, daß diefer Leute die Fähigfeit verloren baben, über fich felbst zu erröten.

Clemenceaus "hodift ungenugenbe Antwort".

Genf, 8. April. Telegraphen-Union. Bergon-genen Freitogabend traten die Kammerkommission für auswärtige Ungelegenheiten und ber Beeretausfduß su einer gemeinfomen Situmg gufammen, 311 der Clemenceau dringend vorgeloden worden mor. Renbaubel erfuchte ben Minifterprafibenten um Aufflärung über die Mitteilung des Biener Korreipondeng-Buros. Clemenceau beschrönfte fich in seiner Antwort ungefähr auf das, was später in der amtlichen Replif der Agentur Havas mitgeteilt wurde. Da Elemenceau feststellte, der Beginn der österreichisch-französischen Belprechungen salle nicht in feine Amtogeit, erhob fich Barthon und er-Norte, er habe von der gangen Sacke nicht die ge-ringste Ahnung. Anderseits ließ Bain leve er-nören, die Unterhandfungen, die im Juni 1917 ausgenonnnen wurden, seien im Angust abgebrocken und bis gur Berufung Clemenceaus jebenfalls micht wieder begonnen worben. Renaudel ftellte barauf fest, bag fich Clemenceau in offenbare Biber-iprude verwidle. Ribot lebnte jebe Mengerung ab, offenbar um weber fich noch Elemenceau biogguftellen. Im Laufe ber Situng wurde Clemenceau aufgegeben, das gonze Material über bie Unterbandlungen borgulegen. Clemenceom entichnibigte fich damit, noch am Samstag in aller Frühe nach dem Haudtauartier reisen zu müssen. Der Heeres-ausschuß der Kammer beschloß darauf, Elemenceau den neuem vorzusaden. Renaudels Blatt Heure umd andre Blätter verlangen, daß Clemenceau feine hochst ungenügende Antwort an Czernin er gan ze, bor allem die Rote an Graf Revertera im Bortlaut veröffentliche. Wie Renaudel anfundigt, wird die danze Angelegenheit, sobald et die allgemeine militarifche Lage erlaubt, bon ber fogialistischen Frattion in der Rammer gur Sproche gebrocht und Clemenceau gu umfoffender riidhaltlofer Darftellung gestoungen toerden.

Die Raumung bon Baris.

Roch Berichten einiger Blatter ninnnt Die Näumung von Baris nach und nach halbamtlichen Charafter an. Die Megierung forbert ben Abgug goblreicher Einwohner und ftellt abgesehen bon einer ftanbigen Berftarfung bes Gifenbahn-berfehrs alle erbenflichen sonitigen Bera bramittel sur Berfügung. Die Wegichaffung bon Runitichaben war vergangenen Dienstag febr erheblich. Der Barifer Magistrat ftellte bierfur befondere Welber gur Berfügung.

Deutsche Siegeogewiftheit.

Lugane, 7. April. Der "Gecolo" fcbreibt gur beutiden Beftoffenfive, bisher babe ber Feind feine Biele in ben Rampfen vor Amiens nicht erreiden fonnen, aber die Lage fei febr ernft. "Gecolo" ift erstaunt liber die Giegeslicherheit ber deutschen Gefangenen. Ein gefangener baperifcher Offigier habe gu allen Zweifeln ber frangofifchen Offiziere nur überlegen gelächeit und gefagt: "Der Sieg wird unfer fein."

Grangofen und Englander.

Bon allen Seiten laufen bestätigte Melbungen über die neuen unerhörten englisch-frangolischen ift ber Brief, ben ber frangolische Kriegsgefangene Blutopfer ein. Die eingebrochten frangolischen Ge-Graf B. am 6. Februar 1918 an seinen Bater infangenen find völlig bemoralifiert. Mit erstaun-

ficher Bereitwilligkeit machen fie ihre Aussagen über die Rummern ihrer Divisionen, Regimenter, Ansenthaltsorte, über Antransporte und dergleiden. Jimmer ftarfer außert sich ihre Wut gegen den englischen Bundes genossen, dessen robes Borgeben gegen die französische Zivilbevöl-ferung sich zum Teil unter ihren eigenen Angen ab-

Englische Offiziere glauben, daß der Zusammen-bruch ihres Heeres in London und Paris weittragende Folgen zeitigen werbe. Bei mei-term Fortigreiten ber beutiden Offenfine fei Mond Georges Sturg unvermeiblich. Die omerifanifche Silfe wird noch wie vor gering einguichoben fein. Die Große ber Befturgung und Berwirrung im englischen Lager bestätigt fich. In al-ler Baft wurden Befehle ausgegeben. Bwei aus Flondern eiligst berbeigezogene Divisionen waren zwei Tage lang ohne Berpflegung. Sie wurden hungrig und durftig in den Kanupf geworfen.

Grogrugland und die Ufraine.

In Smolensk follen am 16. April Abge-sandte von Geogrussand und der Ukraine zusam-mentreten, um über einen Friedensichluß au berhanbeln.

Die Schliegung ber Barifer Theater.

Die "Bürcher Morgenpost" meldet: Santflebe Parifer Theater find nunmehr geschloffen. Die Große und die Romifche Oper, begannen Gaftspielreifen burch die Broving. Bei ber letten Gernbeichiegung bon Baris wurden bier Menfchen getötet und neun beripundet.

11 Millionen Tote.

Das "Berner Tagblott" melbet, daß der Ge-samtversust der Berbandsmächte einschließlich Au-mänien, Serbien und Italien seit Kriegsbeginn bis jeht allein an Toten elf Millionen betrage. Die englischen Reinverluste an Toten betragen 1 Mil-fion, die ber Franzofen 2 Millionen, die ber Ruffen

Bolos Begundigung berweigert.

Bufel, 8. April. Bie Savas aus Baris melbet, lebnte Boincare ein Begnabigungsgefuch Bolos ab. Das Todesurteil bes Rriegsgerichts mird bemnichft vollzogen werben.

Das Abzeichen für bertounbete Rriegsteilnehmer.

Berlin, 8. April. Das Abzeichen besteht aus Gifen und zeigt auf feinem bon einem Lorbeerfranz eingefahten Schild einen Stuhlhelm auf zwei gefrengen Schwertern. . Ge ift ich mara bei ein- und greingen Schwertern. Es in ich bei der und viermaliger, mattgelb bei fünf- und mehemoliger Berwindung. Bei Zuerkenung eines höhern Abzeichens ist das bisherige zurüczugeben. Es wird verliehen: beim Jeldbeere durch den nächsten höhern Nargefehten, beim Jeldbeere durch den nächsten höhern Borgeteblen, Truppenteils (ber Beborbe) durch die Borgefehten, denen sie sulest beim Feldheere unterstellt waren. Im Zweifelssalle (aufgelöste Formationen) durch Bermittlung des Kriegoministers, für bereits entloffene heeresangeborige burch bie Begirtstommandos. Getragen wird es an der Blufe (Feldrod) der linken untern Bruft, auch an der bürgerlichen

Amerifanifche Tenppentransporte auf bollanbifchen Dampfern.

hang, 8. April. Reuter gibt ein langeres Telegromm der "Remport Times" wieder, worin guadst mit den üblichen amerifanischen Uebertreibungen der Beweis versucht wird, wie Amerika in der Lage fei, innerhalb der nöchsten Monate 1% Millionen Mann auf die Beine zu bringen. Interessont ist bas Telegramm beshalb, weil es offen jugibt, daß die geraubten niederländischen Dampfdiffe für bie Truppentransporte bienen follen.

Drobenbe Getreibenst in ber Schweig.

Bern, 8, April. (WB.) Wie bas "Berner In-telligenzblatt" von zuständiger Stelle erfährt werden die femeigerischen Brotgetreidevorrüfe bei febr sporfamer Bertvendung nur bis jum 26. Mai ausreichen. Daß inzwischen bas Getreibe ber Bereinigten Stoaten in Cette ankommen und rechtzeitig für die Schweiz gelöscht werden können, betrachtet man im Bundeshans für stewlich unwahrschein-lich Man erwägt daber die ist-rige Herabsehung der Brotration. Seit Kriegsbeginn ist die Lage noch feinen Augenblief annahernd to ernfe genefen. P.ic beute.

Solland bittet um Gelbfiberforgung ber Internierten.

Rotterbam, 7. April. In Solland wird feit einiger Beit dafür agitiert, daß die bielen Fremden, namentlich die beutichen und belgischen Internierten. 'owie ruffijde und belgifde Rindtlinge u. die Amerisomer von ihren Regierungen aus mit Rabrungsun lein versorgt werden. Deutscherseits wird die Berechtigung ber bollandischen Forderung Stanten biefem 3 enerkannt; es find mit Berlin feit einiger Zeit Ber- beutung beimeffen.

handlungen im Gange, die vermutlich zu einem be-friedigenden Refultate führen werden.

Ridithofen.

Bu feinem 75. Luftfiege.

Un ber Spite ber langen Lifte, die bie Ramen der erfolgreichsten deutschen Kampfflieger verzeich net, steht seit Boeldes Tod Rittmeister Manfred Freiherr v. Richthofen, der soeben seinen 78. Lust-sieg errang. Er ist noch nicht 26 Jahre alt, wurde im Rovensber 1912 Leutnant, im Mars vorigen Jahres Oberleutnant und 14 Lage frater Rittmeister - eine militärische Laufbahn, wie fie mab-rend bes Weltfrieges fein gweiter beutscher Offigier aufzigneisen bat. Diefer ichnelle Aufstieg war mur die Belohmung für seine Leistungen als Kanupfslieger, denn am 17. November 1916 ichoß er seinen 1. Gegner, am 30. April 1917, also nach 4% Monaten, seinen 50. Gegner ab. Im Sommer vorigen Jahres ereiste ihn zum ersten Mal beim Luftsampf eine Berwundung, die ihn auf einige Beit der Front fernbielt, aber sobald er genesen war, gab er keine Rube, bis er wieder an die Front durfte.

Bie gewaltig die Leiftungen diefes einzelnen Mannes find, wie groß die hilfe, die er den eigenen Eruppen leistete und wie groß ber Schaben, ben er bem Feinde antot, ift, fonn ber Laie vielleicht am besten erfennen, wenn er sich bie Werte vorstellt, die burch Richhofens Luftfiege vernichtet wurden. Rechnet mon ein feindliches Fluggeng nur mit stechnet man ein teindliches Huggeng nur mit 60 000 Mark, so ergibt sich hieraus allein ein Wert von 4% Missionen an Materialschaden. Die Geoluste, die der Feind durch den Abschung der Besohungen ersitt, sind dieskeit in Geldwert noch garnicht mitgerechnet. Und schließlich sind es auch nicht die schließtesten Flieger, die Richthofen unterlagen, man kann im Gegenteil amehmen, daß die Feinde, die sogar ein Kodsgeld auf ihn aussehen, ihm Ihre Messen entgegenandenden. Ein Betweis "Mile", ihre Besten entgegensandten. Ein Berbeis dofür ist, daß im Kampf mit der Richthosen-Staftel seinerzeit die auf der Feindelseite berühmten enz-lischen Flieger Ball und Robinso abgeschöffen wurden. Begeistert versolgt das deutsche Bolf den bisber merborten Giegeslauf des erfolgreichsten beutichen Kompffliegers, dem noch tein Gegner gleichzekommen ist.

Gin ichwebischer Gladwunich an ben Raifer.

Wie aus dem Großen Hauptquartier vom 31. Mars gemeldet wird, bat Seine Majeftat ber Sat-fer von dem Chefrebotteur bes Belfingborgs Dogblad in Helfinghorg, Schweden, Rils Chri-Riernifon, Die nochstebende Depefche erhalten:

Obgleich ein einzelner Brivotmann, woge ich als Bolitifer und Bubligift, als Wortführer von Taufend und aber Loufend fcmedifden Germanen, in Untertonigfeit Gurer Majeftat gu berfichern, wie unfere hetzen, bie noch bor wenigen Inbel erfillt find durch die Botfchaft fiber den umbergleichlichen Siegeszug unferer Stommesbrüber. "Gott mit uns" war einft bei einer enticheibenben Schlacht für die germanische Rasse auch schwedische

Ufranifche Stubenten in Deutschland.

Riew, 8., April. Die Meine Rada bewilligfe 2 Millionen Rubel für die Entfendung bon Studenten an dentific und öfterreichtiche Sochichnien.

Der rumanifche Frieben.

Stoatssefretör v. Kühlmann ist Freitag noch Berlin zurüdgefehrt, nochdem er in Karlsruhe bem Raifer Bortrag gehalten batte. Wie verlautet, bandelte es fich dabei um den Friedensichluf mit Runninien. Bielleicht fdiebt ber Stnatsfefretar feine Abreise nach Bufareit ein bis "vei Tage auf.

Brlanber ale engl. Ranonenfutter.

Die Heberrefte ber irifden Divifionen bienten füngst gur Auffillung ber anderen Truppenteile, da das Eintreffen des nötigen Erfahes aus Irland ausgeichloffen ift. Die blutigen Berlufte ber Fren find ungebeuer. Sobere friide Offigiere find ber Anficht, daß ber bauernde Einfat diefer Truppen an den Haupibrennpunften des Kampfes absichtlich angeordnet wird, weil England die völlige Aufopferung der irifden Truppen wimscht.

Japanifche Truppenlandungen in Blabimoftof.

Bafel, 8. April. Roch einer Woshingtoner Benasmelbung feilt ber Konjul ber Bereinigten Staaten in Wladiwostof mit, daß eine fleine japanische Seeeinheit Truppen gelandet hat, um die Bewohner und ihr Eigentum gu fchüben.

Hang, 8. April. Reuter melbet aus Washing-ton: Die Mition ber Japaner erfolge nach einem lleberfoll, den fünf bewaffnete Ruffen auf Joponer unternohmen. Ein japanischer Kreuger der im Safen lag, landete eine fleine Truppenmocht, die gerade geniigt, um weiterellnruben zu verhindern. Es wird offiziell mitgeteilt, daß die Bereinigten Stoaten biefem Zweischenfall feine politifche Be-

Felwisse bot in den Granashagel! Richt zum fühnen gandstreich, nicht

zu todesmutiger Erfundung! Das Baterland läutet Sturm: "Kriegss anseihe zeichnen!" Wer will zurüchleiben?? — Darum alle Mann

Ein neues Zeugnis für Huglands Schuld am Kriege.

Der Beichlug ber Eroberung Ronftantinopels. 29. Berlin, 7. April. Die Rordd. Allg. Stg. röffentlicht nach ber Gorfischen Zeitung Rowaja Schion vom 19. Februar d. J. ein Dofument aus ber Borgeschickte bes Krieges, bas von ausichlaggebender Bedeutung für bie Frage ift, wer den Krieg gewollt hat und wer ihn planmäßig vorbereitete. Rowaja Schinn

Die geheime Cipung im Gebrunt 1914.

8/21. Februar 1914, alfo fünf Wonate vot Beginn des Beltfrieges, bot in Betersburg eine gang gebeime Gibung fattgefnaben, in ber bet Blan ber Eroberung Ronfrantinopels und der Meerengen ausgearbeitet morben ift. Dobet wurde in Andlicht genommen, dag die Operation im Rabmen eines allge. meinen europäischen Rrieges borgenonmen werden follte, und die Rollen Gerbiens, Bulgariens, Griechenfondo, Runnoniens und anderer Staaten waren im boraus berteilt. Das Brebefoll ber Gitung wurde Rifolgies H. jur Beftatigung borgelegt, ber barauf eigenban. Dig vermerfte: "Die Beichluffe der 19e. eatung beiße ich im bollen Umfange gut." Deshalb find die in ber Sitzung ongenommenen Beichluffe nicht platonische Trüume irpendwelcher einzelnen hobern Staatsbeamten, fondern ftellen im Gegenteil das reale Aftionsprogramm ber ruffiiden Regierung bar.

Sajonome Blan.

Roch bem ben ber genannten Zeitung veröffentlichten Sibungsprotofoll haben an ber Sibung ber ruffifche Minister Des Meugeen Gafonow ber Marinenifter Grigorowitich, der Chef bed Generalftabs Schiffinfib, ber bamaige enfliche Gotidaffer in Ronftantinopel Giers und unber bebe Offigiere bes heeres und ber Marine tellgenommen. Bei Beginn ber Sibung nahm ber unfliche Riulfter bes Aeugern auf bas ban ihm im Ronat Kabember an Alleebochter Stelle vorgelegte Memoranbum Begug, in bem er bem ruffifden Staffer folgenbe Erwagung unterbreitet habe: 3m Zusammenbang mit ber Beranberung ber politischen Lage muffe vielleicht ichen in naber Bufunft bie Moglichteit ind Muge gefage merben, bag Sreigniffe eintreten könnten, die die internationale Lage der Meerengen von Konstantinopel von Grund aus ver-ünderten. Ge sei deshalb notnendig, unter Mitarbeit der entsprechenden Behörden unverzöglich zur Ausarbeittung eines allfeitigen Aftionsprogramms zu fcreifen, um eine für Rugland günftige Lofung ber liffweifchen Meerengenfrage fichergustellen. Obgleich er im gegenwartigen Moment erhebliche politische Bermidfungen für wenig wahrscheinlich balte, tonne er trobbem felbst in ber nächten Zufunft für die Erhaltung des gegenwärtigen Zustandes im Roben Often feine Gewähr ibernebmen. Rusland fenne nicht zulassen, das fich am ben Meerengen irgenbeine anbre Mocht foftfebe. Debbalb fei es notwendig, festguftellen, was gur Borbereisung einer feineffen Befestung bes Bostourus und ber Barbanellen bereits gefcheben fei unb noch gefcheben muffe. Im Berlauf ber meitern Gedelerungen erflatte Minister Safauson, daß gegen die Bestheugreifung der Merrengen sowohl Grieckenfand mie auch Bulgarien auftreten konnten, daß forner mit einer Unterführung Rugiands burch Serbien faum gerechnet werben fonne, ba man nicht vorausfeben tonne, bag die enfiische Africa gegen bie Meerengen augeehalb eines . europäischen Rrieges unternommen werben tonne und unter folden Umftunben Gerbien gezwungen fein muffe, feine gefamte Racht gegen Defterreich-Ungarn gu werfen. Der Dinister außerte weiter, er glaube anch nicht, daß Rumdmien im Jalle eines Arieges zwischen Ruhland und Deherreich tatfächlich gegen Ruhland auftreien werbe, edensowenig, daß im Jalle eines Zusammenliehes zwi-ichen dem Dreibund und Nuhland Deutschland und Defferreich Truppen nach den Meerengen werfen wür-

Die Berteilung ber Rollen.

Der Chef bes Generalftabes gab feiner Uebergeugu Ausderid, daß der Kampf um Konstantinopel aufgerhalb eines europäischen Krieges unmöglich fei. Botichafter Giers erklärte es für besonders erwänscht, die für eine Landungsoperation natwendigen Truppen im berand anderbeftich zu bestimmen und babet festgulegen, bat fie nicht von biefer Aufgabe abweichen und für andere Bwede verwandt werben burften. Der Bertreier bes Rarineft abes, Rapithu Bjamit, äuherte, daß Aufland durchaus gleichzeitig mit den Operationen an der Bestifront auch Konstantinopel und die Weerrngen durch feine Streitfrufte befeben muffe. Im weitern Berlauf ber Berhanblung über die techn if chen Fragen ber Kanbung bruete Minister Safonoto ben Bunfch aus, bas bie erfte Staffel ber Landungsarmee, bas beift, bas gu-

fammengefeste Borps, das innerhalb drei Dis vier To-gen mobil gemacht werden follte, fofort auf die Schiffe geseht, und famit innerhalb vier bis fünf Tagen nach Geffdrung ber Mebilmachung nach bem Bosporus ge-Geklarung der Robilmachung nach dem Bosporus geschafft werde. Rach Brendsgung der Beratung der Dauptfragen, die sich aus der planmögigen Bordereitung für die Besigergreifung der Recrengen in nicht letner Zufunft als notwendig erwiesen, heroch die Versamms lung den Bunsch aus, daß die Regierung in allen ein-schlägigen Berwaltungszweigen alle Rostreguln ergreifen möge, die die Ausführung dieser Ausgabe in technischer Beziedung ersorderer. Besonders wurde besigkossen, daß die Rarine unverzäglich Ridtel ausfindig machen möge, um ben Aransport der nus einem Korps besiebenden ersten Stoffel der Landungsormes zu den Meerengen bis auf vier dis fünf Tage nach Eintressen des Besehls heradzuseben. Die Kommission beschlog, das Austandungen um eine plan mäßige Kordereitung für die Besibergreifung ber Darbanellen in nicht fer-ner Bufunft bormbereiten. Der ruffice Bar billigte ausbrudlich alle bieje Ragnab men, und ihre Undführung wurde fofort in lingriff ge-

Der Schafopels für ben Bolf.

Die Rowajo Schien fügt bingu: "Der erwartete gunftige Bufall, der die Möglichfeit bieten follte, eine eingetretene Berwicklung zu benuhen, um fich in den Rrieg gu ftiregen und den Berfuch gu mochen, die Meerengen in Befit ju nehmen, trat alsbald ein. Die ruffische Regierung, welche, wie aus dem obigen Protofoll zu erseben ift, nur auf einen berartigen Borgang wortete, hat im vovous die Moglichfeit in Redmung gezogen, Gerbien in einen Krieg mit Desterreich-Ungarn zu verwicheln, und beeilte fich alsbann, den Berteidiger des beleidigten Gerbiens gut fpielen, um fich blind in das Kriegsabentener gu fturgen. Wenn es trobdem nicht gelang, den Plan der Eroberung Monftantinopels und der Meerengen zu verwirtlichen, fo wor der Mangel eines entsprechenden Buniches jedenfalls nicht der Geund dofür,

Der bulgarifde Minifter Tontidem,

ber fich jur Beit in Berlin befindet, außerte in einer Unterredung mit einem Berliner Journaliften et-

Den Rrieg mit Briechenland feben wir nicht mehr als einen Groberungsfrieg an. Bir baben Gereth und Ramalla erobert, weil es eine bulgarisch sprechende Bevölferung bat, und werden es behalten. Aber wir haben nicht die Abfidit, neue griechische Gebiete uns anzugliebern. Deshalb liegt uns auch ein Marich gegen Salonifi, falls er uns nicht aufgezwungen wieb, fern. Wir haben mit dem Aust- und Aufbau Groß-Berlgariens auf Jahrzehnte hinnes zu tun, imb es liegt bober für und feinerfei Anfoh vor, und nichtbulgarifde Glemente angugliebern,

Ronftanga wird fout unferent Abfonnuen Freibafen und für den Sandelsverfebr in jeder Richtung geöffnet. Bolitifc wird es gu Bulgarien gehören. Die Bahnlinie Konstanzo Czernovoda wird einer beutsch-bulgarischen Gesellschaft übertragen, so daß neben der bulgarischen Linie nach Konftantinobel für die deutiche Ginflugsphäre auch eine rumönische besteben bleibt. Die Betroleumleitungen, die in Konftanga einminden, find in die Frei-

zone einbezogen worden Mein biefiger Aufenthalt, der nur fucz bemeffen ift, weil ich gunt formellen Abichluft bes Bertrages mit Rumanien nach Bulareft gurudreifen merbe, gift der Regelung wirtschaftlicher und finangieller Fragen. Das Ergebnis meines bisberigen Aufenthaltes ift in jeder Richtung befriedigend."

Birlanbifde Lanbgemeinben für ben Anfolufe an Deutschland.

Nach der Revaler Beitung wurde am 18. März eine Abordnung aus den Gemeinden Leal, Maffau, Rirrefer und Badennorm (Ortsbr. Beg. Leal) burch den Ronunandierenden General Frben. b. Sedendortf empfangen. Die Abordining bestand aus fünf Horren estnischer und einem Geren deutscher Abftanunung. Sie überreichten eine Erflarung, zu adift den deutschen Truppen ben Dank für die Errettung aus bodifter Gefahr" ausspricht und bann die Frage und Gillands Bufunft berührt. Gie äußert fich dazu folgendermaßen:

Bir brauchen für unfer Land einen ftarten einheitlichen Billen, eine fefte Banb. Beides aber finden wir beim Deutschen Reich. Wenn wir für alle Beilen unter beutichem Schutz fteben, fo ift für unfer Land nichts mehr zu befürchten. Deshalb geht unfer febrichfter Bunfch babin, es mödte Eftland bei ber tommenden Ordnung der Dinge nicht fich felbst überlaffen bleiben, sondern so eng wie möglich an Dentichland angeschloffen werben, wie wir überzeuge find, jum bleibenden Gegen unice Beimat und unfer Baterfond. Begiolich ber Fragen biefes Anichluffes an Deutschland sprechen

wir die Soffnung aus, dag die nationale Gelbftandigfeit umferm Lande foweit wie möglich gegeben

Gine frangofifche Bunber-Ranone.

Baris, 7. April. Rach der "Betit Republique" bot der Rriegsminifter die Erfindung eines fronzösischen Ingenieurs angenommen, der ein weittragendes Gefchüt nach der Art bes deutschen fonftruierte. Die Berfuche mit biofem Gefcun follen deumächst aufgenommen werden.

Die große Bente.

288. Berlin, 7. April. Erft jest laufen bei ben Intendanturen langfam die Meldungen fiber die Beute ein. Die Engländer fonnten ihre reichen Beitande weber bernichten noch fortichaffen. wurden erbeutet: in Ropon 200 000 Liter Bein, 4000 Boilachs, 100 Rraftwagen mit reichlichem Bubebor und Erfatteilen, 200 Feldfiichen, 220 Fabrzeuge, Trogfättel im Berte von 10 000 A, fowie viele Gefchirre, 360 Bentner Weigen, 300 Bentner hafer, 100 Spitzelte und ein großes Lager mit Sanitatematerial. Ferner wurde bie Berpflegung für eine Divifion auf mehrere Tage erbeutet. Desgleichen wurden aus den erbeuteten Bestanden in Montdidier zwei Divisionen, in Bam eine Division verpflegt. In Rove fielen ein Bautelager mit ungezählten Rinder- und Schoffellen und Loufenben bon Ranindjenfellen in deutsche Sand, in Montdidier ein bedeutendes Leder-, Leinen- und Hanflager und riefige Beimvorrate. Die englifchen Beftande in Sam lieferten die Berpflegung an Wein, Refs und Datteln und 50 Tonnen Partoffeln für die beutschen Lazarette. In Reste erbeuteten die Deutschen ein umfangreiches Lager an Unterfunftsund Baradenmaterial und Zimmerausstattungs. gegenständen. Endlos ift die Menge an Manteln, Deden, Wummimanteln und Belten. Die Bablung der Beute nimmt viel Zeit in Anspruch und wird fortgefest.

Das bedrohte Amiens.

Genf, 7. April. Ueber bie fritifche Lage bon Amiens ichreibt ber Militurfritifer bes "Nournal des Debate" am Mittwoch: Die Stadt ift von bier Seiten b brobt, bon nördlich ber Comme, über bie Strafe von Albert füblich ber Comme und der in Longmean fich frengenden Strafe; mei andere feindliche Truppenobteilungen verfuchen, die Strafe Amiens-Dougens und im Giiden die Berbindung Amiend-Beauvais abzuschneiden, Auf biefe Beije wurde Amiens im Rorben umd Guden ifoliert werden. Der Hauptstof muß von Longan erwartet werben,

Denf, 7. April. "Echo be Baris" meldet: Der wachienbe feinbliche Drud in Richtung Mmiens veranlagte bie alliierte Beeresleitung gur Bervollständigung ihrer ftrategischen Magnahmen. Ein etmaiger Bergicht auf bas im feindlichen Britorungsfeuer liegende Amiens, wenn dieser Bergicht erwogen werden follte, würde die allgemeine ftrategische Lage nur noch wenig

ünbern. (12)

So, fo! Man bereitet das grebrte Entente-Bublifum auf den Fall von Amiens vor. Das ift für ben Stand ber beutschen Gache ficherlich fein difectes Beiden.

Schweiz.

Grobe Erregung gegen Italien.

289. Bern, 7. April. In ber beutschichtweigeriiden Breffe gibt fich lebhaftefte Entruftung fund iiber die Berurteilung von drei fcweizerischen Bürgern in dem fogenannten Gennefer Spionageproges. Die "Reise Zürcher Zeitung" schreibt, der Bro-ges sei nur gum Zweif der Berurteilung begonnen worden. Das Wort von Chrenmännern gegen gewife, mehr als verdächtige Ausfagen fragtvärdiger Bengen habe nichts gegolten. Die "Bürcher Boft" schreibt, das Urteil bilbe in

ber deutschen Schweiz trot der Spannung über die ollen Greisen, daß ichtveigerische Bürger in Inlien nicht burch eine fanatifierte Militärgerichtsbarkeitrechtlos gennacht und das das monftroje Gennefer Urteil einer ichleunigen Revifion untergogen werbe.

Die "Thurgauer Zeitung" fcreibt, man folle fich in Italien keinen Allusionen bingeben umb sich nicht wundern, wenn die öffentliche Meinung ber Schweig bem Genneser Justigffandal gegenüber Bepreffolien verlange. Richts, aber auch gar nichts

Greifbores habe fich aus den Prozesverbandlungen gegen die berurteilten Schweizer ergeben. Dies fei eine freche Berausforberung, die fich die Schweig nicht gefallen laffen werbe.

289, Bern, 7. Mpril. Bunbesprofibent Calon. ber niochte ben italienischen Gefandten auf ben peinlichen Ginbrud aufmertfom, ben bon Urteil des Mifitargerichts in Genug im gangen Lande erzeugt habe. Der Bimbesprafident fprach die bestimmte Dotjaung aus, dag das Appellations. gericht in Rom die Gache unboreingenommen über-

Betrograb wieder Beteröburg.

enfe3

Bert

Se . 8

SHEET.

mitter

cembe

Bether

alight to

SECTION

to be o

Grand

Nersity C

ben au

Im ber

guntiste

berien.

Maifine

Mertue

Tame

TABLET

bette !

2

Bette

Gerreff1

miliar

Entip

ming

Erup

Amfterbam, 8. April. Der Betersburger richterfiatter ber Daily Mail melbet, daß bie Sowietregierung beichioffen habe, die Stadt Betersburg wieder mit diefem, ihrem alten Ramen zu bezeichnen, da die Aenderung in Betrograd auf Ginfluffe gurudguführen fei, mit benen bie Repn. blif nichts autun babe.

Dentschland.

Die Reichstagerejolution bom 19. Juli binfallig.

Diridberg, 6. April. In einer Berfammiung des Bereins der Fortschrittlichen Bolfspartei für ben Babitreis Strichberg-Schonon bielt Reichstagsabgeordneter Dr. Ablag fiber die Friedensresolution des Reichstages vom 19. Juli eine Rede. in der er ausführte: Die Refolution ift fein un. abanderliches Brogromm. Gie ift feine Of. ferte, an die fich ber Reichstag dem Feinde gegen-über gebunden bat. Die Stunde, in der wir noch auf der alten Grundlage Frieden zu schließen bereit waren, ift vorüber. Wir find nicht an unfere früheren Bedingungen gebunben.

Der fortidrittliche Mbg. Muller . De einin. gen bat in einer großen Schrift, die bei Bumblob u. Dumfer in Berlin ericbienen ift und eine Recit. fertigung der Friedensrefolution vom 19. Juli ent-bält, diefe als erledigt bezeichnet.

* Das preufifche Berrenhaus tritt befanntlich bereits om 9. April zu einer vorausfichtlich mur turgen Tagung gufammen. Im Borbergrund feiner Erörterungen burfte bie Bolenfrage fieben, mit ber fich bas Bous aus Anlag der Anfiedlungsbenticheift

* Denfichrift über Bafferftrabenbauplane. Im preugischen Ministerium ber öffentlichen Arbeiten ift die Bearbeitung einer Denfichrift liber alle wich tigen Wafferftragen-Bauplune, bie neuerdings etörtert worden find, begonnen morden.

* Domanen ju Anfiedlungezweden. Die preufifche Staatsregierung beablichtigt, pochtfrei werbenbe Domanen für Unfiebluugsamede bereitzuftel. len und zwar tells mit Sitfe von Gemeinden, teils mit Bille ber Anfichlungstommiffion. Die einzelnen Stellen follen entweber berbochtet ober ber-

* Stettin, 7. Mortt. Dr. Michaelis trat vorgeftern feinen Boften ale Oberprafibent bon Bonnnern an.

Cohales.

Limburg, 9. April

= Schwere Smidialsichlage baben die Familie Friedrich Gomidt von bier, Bergfirnge, getroffen. Bwei boffnungsvolle, blubenbe Soune bes herrn Schmidt, ber Rononier Lebrer hermann Schmibt imb ber Umeroffigier Friedrich Schmidt, find innerhalb breier Tage in ber großen Schlacht im Beften ben Belbentod fur Raifer und Baterland gestorben. Die Teilnahme mit den schwer geprüften Eltern ift allgemein. Gott tröfte fie in ihrem tiefen Leibe. Ebre bem Andenten ber Selbenbriider!

= Musseichnung. Serm Boftfefretar Schmals und Ober-Boftichaffner Langen-berg, beide bom biefigen Boftamt, murde bas Berbienftfreng für Rriegsbilfe ver-

= Berjonalien. Dem feit 1, Januar 1915 bon der hiefigen Roniglichen Kommission 1 f. d. an die Konigfiche Spezialkammiffion in Efcmege a. Merra perfetten Gefretor Wole f Grimm b bier, Gobn des Perrn Magistratsfcoffen Grimm. wurde mit Wirfung vom 1. Januar 1918 eine etatsmaßige Oberfefretarftelle verlieben.

= Silberne Sochgeit. Morgen fonnen bie Gbeiente Begirfs-Infpeftor Mb, Dibel bei ben Main-Rraftwerfen babier und Frau das Beft ber

filbernen Bodgeit feiern.

= Berbearbeit für bie 8. Rriegs. anleibe. Beute abend 8% Uhr findet im Gdillerfoole der "Alten Boft" eine Besprechung der letten Berbearbeiten in Limburg für die 8. Kriegsonleibe ftatt. Alle dielenigen, welche bereit find, an der voterfändischen Aufgabe mitzuwirfen, find gu der Bufammenfunft willfommen.

Die Seemannsbrant.

Ein deutider Geeroman bon G. Elfter. (Radidrud verboten.) Beil ich ft. it feinen andern Dienft finde." Mut, Gie follen das ichriftlich haben. Ift fonft mody ethnos?"

Mein." Benning begab fich wieber auf bas Achterbed. Binneweis aber ging nachbenflich in feiner flet-ven Rafutte auf und ab. Er ichien über einen Blan nachzudenken. Blötlich zudte ein böhnisches Badjeln liber fein Geficht.

"Co flug wie du bin ich auch," murmelte er. Dann bolte er eine Geefarte bervor, die er eifrig findicrie

Rach einigen Togen fichtete man Balparalfo. Im weiten Umfreife um die Bal breitet fich die Stadt aus und ftieg terroffenformig gu ben Bergen auf, die fich im hintergrunde erhoben. Babl-reiche Schiffe und Boote belebten die Bai, Dampfer und Segelidiffe aller Rationen. Ift doch Balpareiso der Stapelplat und der Mittel-puntt des Handels und der Industrie der gangen

Beftfifte Siidamerifas. Benning ftond an Ded und fab mit froben Gebanten bem Augenblid entgegen, mo bie Anter ber "Romple" im Sofen Balbaraifo nieberfallen tolithen. Dann batte nicht nur für ihn die Stunde ber Freiheit geichlagen, bie er febnfilditig berbeitonidste, da das Berbaltnis awifden ihm und Binneweis bon Tag zu Tag unerträglicher geworden war, sondern auch Grete wurde der Drannei des Rapitans entzogen, denn der beutiche Rojul wurde ibr ficherlich feinen Schut midst perenthelfen.

Benning batte feinen Dienft icon niebergelegt. Seine Gaden waren gepadt, ber Rapitan batte fibm fein Gehalt ausbezahlt, er fonnte fich mer noch

tils Gaft auf der "Rumpbe" betrochten. Binneweis felbit batte die Bubrun des Schiffes übernonmen. Mit Erftaunen fab Benning, tole sener, obgleich ber Wind gunftig mar, nicht in ben haten eintiet, sondern auf der aufgeren Reede

fanuste, ale fabe er dort einen geeigneteren Anterplat. Schließlich wandte fich henning an ben Rapitan und jagte: "Bollen Gie nicht im hafen beilegen?"

"Bas geht bas Gie benn an?" entgegnete bie-"Der Sofen ift mir gu voll, ich toerbe bier auf der Aufjenseite bleiben. Ift doch meine

Bie Gie wollen, doch muß ich dann biffen.

mich in einem Boot an Land zu seben."
"Soll gescheben," ontworte Binneweis mit spöttischem Lächeln, "sobald wir vor Anker ge-

Mit liebafter Ungebuld fab hemring biefem Augenblid entgegen. Doch Binneweis ichien feine Eile gu boben, er frengte gur Bertounderung ber gangen Mannichoft bor ber Bai, bis ber Abend nieberfant und warf bann im Schute eines Borgebirges Anter

"Ein merfwürdiger Auferplat," fagte Ben-

"Ich werde mich bitten, beute abend noch in den Sofen einzusobren," brummte Binneweis "Man founte da feicht mit einem andern Schiff zusammenstoßen. Bollen Gie bente abend noch an Land geseht fein?"

Binneweis gab die nötigen Befehle. Ein fleines Boot wurde ins Baffer gelaffen. Sennings Sachen bineingebrocht und bann fagte Binrytoeis furg: "Ich fann nicht viel Lente entbebren, nebmen Gie ben aften Theifing und ben Gdiffejimgen mit. Gie fonnen über Racht an Land bleiben und brauchen erft morgen wieder an Bord gu fommen. Ober noch beffer, fie erwarten mich bei bem

Bie Sie befehlen," erwiderte Benning. erlauben mir aber erft, daß ich von Fraulein Erwarfen Abicied nehme.

Er begleitet Benning in die Rojute. fiand an dem fleinen Jenfter und ichaute in ftiller Gebnfucht noch bem Sande binfiber.

"Herr Bahnsen will sich von Ihnen verab-ichieden, Fräulein Ewarsen," sagte Binneweiß, " Grete reichte Senning die Sand,

Weben Sie wohl, und - gebenken Sie meiper," fprach fie bedeutungsvoll mit leifem Lächeln. "Ich m'rbe Ihrer nicht bergeffen, Fraulein, berlaffen Sie fich auf mich." "Sch hoffe, mir merden und hold mieber-

.3th bolle es auth."

Ein furges Auflachen des Kapitans uns rbrach ibr Gelpräch. Grete wandte fich ab, fie wollte in seiner Gegentvort sein Kort weiter iprechen. Auch Henning ichwieg; er fürchtete, seine Absicht zu verroten. Als fie wieder auf Ded waren, lag das Boot gur Abfahrt bergit.

"Leben Sie wohl, herr Bimetveis," fagte Henning. "Bollen Sie einen gutgemeinten Rat bon mir annehmen?"

"Na, toos baben Sie mir noch zu fogen?" Aenbern Gie Ihr Brnehmen gegen Früulein

Salt! Das Fraulein fteht unter meiner Dbbut, da hat feiner etwos bineinzureben." Das werden wir feben.

Bollen Sie mir broben?"

Id mache Sie nur auf die Folgen Arer Samblungsweise aufmerkam.

ifch werde die Folgen ichon allein verantwor-ten, entgegnete Minneten entgegnete Binnetveis ftolg und wandte fich henning nahm bon ber gurudbleibenben Mannschaft Abschied, bei der er sehr beliebt 39 wefen war. Dann formig er in das Boot und ergriff felbst das eine Baar Ruber, während Theifing bas andere Boar führte. Frih Gründlich foß bei dem Gepäd. Unter den raschen Ruberfallagen entfernte fich das Boot ichnell von dem Schiffe, das bald in der bereinbrechenden Abenddammening berfditoand.

Eine Beile ruberten fie idmeil bobin, fagte der alte Theifing blöhlich: "'ne feltsame Idee, da drausen vor Anken au geben " Blaubt Ihr, daß das einen befonderen Grund

"Er tut nichts ohne Grund", meinte Theifing bebochtig, "Er ist ein schlauer Juchs. Er will den ehrlichen Leuten nicht gern imter die Augen furten.

"Das wird ihm nichts belfen." Worgen febre ich wit dem deutschen Konful an Bord der

Rumphe" gurud."
"Bin," machte Theising und legte fich fester in die Rimen. "Lieber ware es mir, wir fonnten die Sache noch beute abmachen."

Dazu wird es zu fpat. Geht nur, es ist icon burnfel. "Ja, umb deshalb wollen wir uns fputen, an

Sanb zu fommen. Gie ruberten fraftig weiter. Aber als fie ben innern Safen erreichten, war es icon völlig Racht geworben. Sie mußten vorsichtig rubern, wollten fie nicht mit einem ber gablreichen Schiffe gufammenftoffen, Bitternde Reflege worfen die Lichter ber Schiffe über das bunfle Baffer; vom Rai

Ruchteten die Latermen bell berüber, und die

Strafenlaternen ber Stobt fletterten als glangende Berkrifchnure die Berge binan. Es war ein prächtiger Anblid. Aber Benning achtete nicht darauf. Seine Wedanken weilten bet Grete und feinem Blane, fie fo raid wie möglich ber Gewalt des Mannes zu entziehen, ber fich die

Bormundichaft über fie angemaßt batte. An der dumffen Treppe des Rais landeten fie. Es war ichon finftere Racht geworben. Auf bem Rai war es ftill, nur aus den Wirtshäufern am Strande ericalite noch der Lärm und Gesang gechender Matroliu, die ihren Londursaub benüten, um einmol wieder die Bergniigungen einer großen Godt in vollen Bugen auszufoften,

Es wird zu foat fein, um noch ben Ronful aufanfuchen," fagte Benning. "Ich wünschte, der Rapiton batte mich früher an Land geben laffen. Bir wollen in ein Gafthaus geben. Frit, nimm, bas Gewid."

Gertietung folgte

Provinzielles. Calon. Mieberhabamar, 7. April. Dem Ranonier out ben den box

gonsen!

nt iprad

ellations.

ien über.

ger Be

tabt Be-

comen an

auf Gin-

Repu.

infällig.

printing

artei für

Reidis.

friedens.

ne Rebe.

feine Of.

e gegen-

wir noch iegen be-

m unjere

etnin.

Sumbled

ne, Mecht-

Juli ent-

fanntfid

nur fur-nd feiner

mit ber enlicheift

ine. Im

alle tride

sings er-

el mer-

eitauftef.

ben, feils

ie einzel-

ber ber-

trat ver-

fibent

Mirail.

baben

er, Berg.

bliibenbe

r Lebrer er Friedge in ber für Raidime mit

Andenfen

itjefretär.

angen.

rbe das

I fe ber-

uar 1915

Gidnoege

m m bon

Grimm,

ne etats-

I bei ben

Gest der

riegs. im Schil-

der let.

fen, find

n Grund

Theifing

toill ben

: Augen

sen febre

orb ber

fefter in

fonnten

ift fcom

uten, an

8 fie ben

lig Rocht

. moliten

e Bichter

bom Rai

und die

Senning

ilten bei

möglich fich die

beten fia.

Muf dem

ifern am

Gefang

mgen ei-

niul auf-

ste, ber n loffen

a. nimm

often.

& Schut, Cohn des Landwirts Johann Aug. in ben ichweren Rampfen an der n, murbe effront das Eiserne Krenz 2, Klaffe verliehen. 11 Cberbrechen, 8, April. Die Gemeindever-nung Oberbrechen bewilligte 3000 Mart für die

Riebernhaufen. Ronigshofen, 6. April. Geftern nd fand in bem fast zu fleinen Saale bes Gaft-fes "Bum Taumus" eine bem Ernft ber Beit preciende, fchlichte Abschiedefeier gu Ebren unideibenben Seelforgers, des Beren Bfarrers ertram, ftatt. Dehr als fieben Jahre bat der Sirte in unferer Gemeinde gewerft und mit muldlichem Eifer bas firchliche Leben nach inund aufen zu jördern gesucht. Die aufrichtige checkhung und bankbare Liebe, die dem pflichtmen Briefter geftern abend entgegengebracht erben, zeigten, wie innig bas Berbolinis zwifchen ert und Berde, Briefter und Bolf in unferer Goeinde geworden ist. Roge es immer so bleibent eider war es unserem scheidenden Herrn Bfarrer ifi vergonnt, die neue Rirche ju bauen und die gunbergigen Schweftern bei und einzuführen, mas to gern getan batte; aber daß er es toar, ber ben rund an diefen fegensvollen Stiftungen in Rieernbousen-Königsbosen legte, werden wir ibm nie

Lette Radrichten. Hene Caudibootrefultate: 20 000 gr.-弘.-電.

Et. Berlin, 8. Mpril. Unfere II-Boote faben au ber Duffifte Englande, im Mermelfanal und in ber friiden Gee neuerbinge 5 Dampfer unb 4 englische it a.exfahrzeuge mit gufammen

20 000 Bruttoregiftertonnen verfente. Die Dampfer waren ohne Ausnahme benatinet und fieibelaben, barunter ein bejonbere wertvoller Grachtbampfer von 6000 Br.-R.-T. Gin Tampier wurde aus ftart gefichertem Geleitzug heenvogeichoffen. Den Sauptanteil an bem Gefolg hatte Rapitanteninant Dunbins.

Der Chef bee Abmiralftabes ber Marine. adimoftot

Die ruff. Bolfofommiffare gegen Japan.

Dann, 8. April. Renter meldet aus Betersburg: ein Manifelt bis Rates ber Bolfstommiffare beidnilbigte Japan, es strebe banoch, die ruffische Kepublit zu vernichten und Sibirien zu erobern. Beiter wird Japan in dem Mainfest als Tod. feind der Republit erffart. Die Bolfgfommifare verlangen Aufflarung von den Alliferten md fündigen an, daß die Antwort von größtem Einflug auf die auswärtige Bolitit der Bolfstomunifiore fein merbe.

Dang, 8. April. Reuter meldet aus Moefou: Entsprechend ber Erflarung ber jabanifden Regieming erflar e auch ber Führer ber japanischen Truppen, die in Wladiwostof landeten, dog die Condung nur gur Aufrechterhaltung ber Ordnung

erfolgt fet.

Bafel, 8. April. Die Jabaner find in Bladiwoftof und die Englander find ihnen alsbuld bortbin gefolgt. Das mag ber Beginn einer gemeinsamen Afrion der Alliferten im russischen Ruftengebiet fein, fo wie fie von den gemößigten Kreifen ber Entente gefordert wurde, es man aber auch bedeuten, daß die Englander den ruffischen Rriegebafen ben Jopanern nicht allein überlaffen wollen, weil fie ihnen nicht trauen. Man wird nabere Mitteilungen abworten muffen, bevor man fich ein Urteil bilben dorf. Eines ift aber fcon beute ficher: die jabanische Deffentlickfeit wird die Bandung ber englischen Bunbesgenoffen in Blabimoftot feineswegs begrüßen. Als Anfangs Jamsar dem japanischen Geschwader der englische Großtreuzer Suffolf" umd der amerifanifche Rreuger .. Broofinn" gefolgt woren, zeigten fich die Japomer icon angerft miggeitimmt und es bavel's domals Interbeflotionen in der Rannner. Die Breffe apponierte beftig und fragie u. a., wie die Englander, welche die Giffe der Jopaner im Mittelmoer nötig batten, dagn famen, einen großen Arenger von 9000 Ton-nen für Wlodiwoftof entbebren gu fonnen. Man darf mm gefpannt fein, ob nun auch die Amerifaner in Bladiwoftet landen werden.

Der Wirtichaftsverfebr mit bes Ufraine

BB. Bien, 8. April. Die Berbandlungen betreffend den Warenaustaufch zwifchen den Mittelmächten und ber Ufroine boben in ben lebten Tagen erhebliche Fortschritte gemacht und scheinen einen befribigenden Berlauf ju berfbrechen. Die bon den Mittelmächten vorgeschligene Organisation beguiglich ber Ausfuhr von Brot- und Anttergetreide in einer Menge von 1 Million Connen ift von der ufrainifden Gtaatefommiffion bringipiell angenommen. Die enbauftige Breisnotierung burfte in intigen Togen erledigt fein. Gelbitrebend überfteigen Die Breife vielfoch die beutiden Söchstpreise erbeblich ufrainische Ernafgungsministerium bat bereits aroh. Mengen von Getreide und Lebensmitteln überwiesen, is daß bis Mitte April etwa 3000 Baggons gum Abrollen bezeit fein merben.

Die Japaner in Bladimoftol.

Moofan, & Mpril. (289.) Melbung ber Betersburg r Telegraphen-Agentur, Aus Blabi-woft of wird gemeldet, daß am 5. April abends vier Banditen in ein japon. Bureau einbrachen, ben Gigentilmer toteten und gwei Angestellte tod-lich verlehten. - Die japanifden Truppen, die in Wadiwoftof gelondet worden find, fieben unter dem Befehl des Admirols Rato.

Das fichediich-flowafifche Rorps. Moofau, 7. Moril. Gemag einer Berfügung Tro it fis und bee frangofilden Botichafters bat das lidjedijidi-lionaliiche Morps, das fids nach Stanfreid begibt, Die Baffen den Comjetbeborben abgegeben. Die Officiere bes Rorbs, mit Ausnahme bes Generals Titeriche, begleiten bas Storps und Rianfreids.

Das veidwifene Baris.

Geni, 8. April. Dem Beifviel ber ftoatlich unterftütten Vorifer Theater, infolge bes Bombardemente bie Borftellungen einzuftellen, folgten geftern Conntag fieben ber großen Barifer Privattheater,

Die Barietes ftellten gleichzeitig die Abendvorftel. lungen ein und werben für Lagaretizwede bergerichtet. Die Birfungen des Sonntag- und bes Samstag-Bounbarbements find an beiben Geino-

lifern außererdentlich groß. WB. Saris, 8. April. Weldung der Agentur Habas. Die Beschiefung Bariser Gebiets durch das werttragende Gefchit bat am Sonntag wieber be-

Vorbereitung auf den Fall von Umiens.

Genf. 8. Mpril. Die Militarfritifer bes "Tempo", bes "Betit Journal" und bes "Cicho be Barid" burfen in ihren letten Bechenbetrachtungen bie Moglidifeit eines zeitweifen Bergichte ber IIlierten auf Amiens in Betracht gieben. In ber ichweigerifden Preffe erblidt man hierin eine Botbereitung auf ben nabegerudten Gall bon Amiens.

Der finnische Gieg bei Cammersfors

Stodholm, 8. April. Baut "Dagens Rubeter" machten die Weißen Garden in Tammerfors 8000 Gefangene, Die Roten Garben verloren 2000 Tote. 1800 Ruffen verteidigten fich verzweifelt; fie follen nach ben Angaben mehrerer Korrefpondenten auch ein weibliches Todesbafaillon eingefett haben. Rach einem Telegramm an "Stodholms Dagblad" itht auch die Eroberung Bjoerneborgs durch die Weißen Garben bevor.

Mus der Ukraine.

Giner Melbung bes Berliner Engeblattes gufolge wurde nuch ruffifden Melbungen Die Bahnfintion Glaubaabn mit bem Berg bei Chat fo to bon beutiden und ufrainifden Truppen befebt. In Boltama erbeuteten bie Deutiden

50 Millionen Rilo Beigen (1 Million Bentner) die tunlichft nach Deutschland abgeführt werben

Die Ungewißbeit im frangofischen Lager.

Die Ungegrifcheit, die in Franfreich über ben neitern Terfauf der Operationen an der Westfront berricht, findet, wie bem Berliner Tageblatt aus Geni berichtet wird, Ausbrud in einer heutigen Daras-Rote. Latin wird ausgeführt, es liege fein Anzeiden bet, welches die Ablichten Sindenburgs erraten laffe. Die frangofifche Beeresleitung fei ber Anfickt, baf bas Gros ber beutichen Referven noch nicht vor Amiens eingetroffen fei und daß man dort den Saurtichlag berfuchen werde.

Bon Tobolof nad bem Ural.

239. Mastan, 8. April. Infolge der Ereigniffe im fernen Citen murbe die Ueberführung ber fat. ferlichen Samilie von Tobolif nach einer Studt im Urolgebiet beidiloffen.

Inbenberfolgungen in Turfeftan.

Bien, 8. April. (3b.) Das biefige gioniftische Biro erhilt Mitteilungen bes gioniftifden Bentrolfomitees in Betersburg, daß in Turkeftan frecht-bare Judenpogrome flotifinden. Reine Runglerrebe.

Berlit, 8. April. Bon der "Germania" war gemeldet worden, der Reichskanzler wurde zu Berinn ber fommenden Reichstagstagung vielleicht elbst das Wort zu einer großen Rede nichmen. Dieje Rockricht wird amtlich dementiert. Der Reichstangler fei der Auffassung, dig der gegen-Reichstangler fei der Auffassung, daß der gegen-Worte fet.

Dampierunglud auf ber Donau.

Budapen, 8. April. Infolge eines Zusammen-ftoges auf der Donay in der Rabe von Tas werden nach den bisberigen Weldungen 20 Kassagiere des Danupfers "Trina", der 63 Retsende" an Bord hatte, verwist. 14 find verleht.

289. Budapeft, 8. Augil. Der Umfang der Rotostrophe, welche durch den Bufammenftog der beiben Donaudampfer "Gophie" u. "Drina" verurfact word'n ift, ift weit größer als im ersten Augenblid angewonnen wurde. Die Zahl ber Toten wird auf 50-60 geidnitt und man befürchtet, daß auch diese Babl vielleicht noch überschritten werden wird. Gewigbeit wird erst dann erlangt werden, wenn es gelungen ift, ben gefunfenen Teil der "Dring" auf der ang blich gablreiche Baffagiere im Morgegrauen fich in tiefem Schlafe befanden und daber nicht retten fonnten, zu beben.

Cichenland gum Bour le merite.

Berlin, & Spril. Der Raifer bat dem Griegisminifter General der Artillerie v. Starr De.5 Eichenlauß gum bieur le merite umd dem Gener ! Shend und v. Brisberg den Droen Vont fe merite verl ben.

Compiegne wirb geräumt.

Burich, 8. April. Die beutigen Blatter melden von der frangoftiden Grenze: Compiegne wird beimlich geräumt,

Benf, 8. April, Gine Savaenote & ftatigt, bag die Bivitbevölkerung von Compiegne in aller Gile nach Rouen befördert wird.

Die Beröffentlichung ber amerifanifden Berlufte verboten.

283. Bern, P. April. Betit Barifien melbet aus Pierporf: Auf Anordmung bes Kriegsministurd burfen die amerikanischen Berluste nicht mehr beröffentlicht verden. Rur die von Beribing gefandten Machrichten über die amerifanischen Expeditionsfores fine gur Beröffentlichung gugeloffen.

Lokales.

Limburg, 9. April. - Die & Rriegsanleibe. Die Gtabt Limburg bat auf die 8. Rriegsanleihe 50 000 Mark gezeichnet.

Bur Gotteebienftorbnung.

Mettred: 8 lite im Dom: Feier i.hes Ereg. ein-aut für die giei gefallenen Brüber Hermari und Ar-ederch Comert — Das Amt für Glifabet öchenker-Dennerd m Carotag um 8 Uhr im Dom jebaten. Dennerd g: 8 Uhr in ber Stabttech.: Ege-

Berantworn, für bie Ungeigen: 3. D. Dher, Limburg.

Ariegervereine Limburg.

Beurte Dienstag Radpritting 2 Uhr findet die Beerdigung des im biefigen Ref. Lagarett berftorbenen Rameraden, bes

Grenadier Rigid

(in einem Inf.-Regt.)

bom St. Bincenshofpital aus finti. Die Rameraden werden gur Teilnahme an ber

desperabe eingelaben. Antreten 1% Uhr aur Rathaus.

3381)

Die Borftande.

Unserm allverehrten Tongruben-Verwalter von Slershahn, Herrn

Chr. Schröder und Frau Gemahlin zur Silbernen Hochzeit

die herzlichsten Glückwünsche.

Die Arbeiter der Grube "Konkordia".

Freie Vereinigung ehemal. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

Sotel aur "Miten Boft".

Sonntag, ben 14, April 1918, abenbs 8 Hhr:

Sans Sudebein

Schwanf in 3 Aften von Schöthan u. Rabelburg. Borvertauf in der Berg'ichen Buchhandlung. Spertfit 2,25; 1. Blat 1,50, 2. Blat 1 .M. An ber Abendfaffe erhöhte Breife.

TO SERVICE OF STREET

Apollo-Theater. Die Königstochter von Travankore.

Statt Karten!

Paul Gierlings Sibylle Gierlings

geb. Hartmann

3371

Vermählte

Dillien, den 9. April 1918

Am 9. April 1918 ift eine Bekanntwachung Nr. 23. IV. 900/4, 18. R. R. M., betreffend "Beichlagnahme, Bestonderhebung und Höchstpreise von Lumpen und neuen Stoffabsällen aller Art", erlaffen worben.

Der Bortlaut der Bekanntnundnung ift in den Amtsblättern und dunch Auschlag veröffentlicht

Insbesondere sei darauf hingewiesen, daß auch alle aus bem Auslande Rammenden unter die Berordnung fallenden Lunpen un dueuen Stoffabiallen bon der Beschängnahme betroffen find. Stellv. Generalfommando 18, Armeeforpo.

Wein-Versteigerung in Müdesheim am Rhein

Samotag ben 20. April 1918, mittage 1 Uhr, laffen

Geschwister Ehrhard

Beingutebefiber in Rubesheim a. Ih. im Caale bes Dotel Jung, Rubesheim a. Rh.

29 Salbitud 1917er Beine

eigenes Bachstum aus guten und besten Lagen ber-Brobetage im Gutebours, Martiftrage 25, für bie herren Rommiffionare: Samstag ben 6. April.

Milgemeine Brobe ebendafelbst am Donnerstag den 11. April und Donnerstag den 18. April, sowie am Berfteigerungstage im Berfteigerungsiotal

Oberförfterei Driedorf.

Samsing ben 13. April, von 2 Uhr ab, tonunen in der Schule gu Drieborf aus den Diftriften Stulrei, Dorrch und Solle gum Berlauf: Buchen: 709 Rm. Scheit, 65 Rm. Anüppel, 700 Rm. Reifer; Erlen: 4 Rm. Scheit, 1 Rm. Kniippel; Radel-hold: Stangen: 41 1., 2 2., 4 3., 21 Rm. Scheit, 6 Rm. Kniippel. Händler find vom Brennholzver-tauf ausgeschlossen. Die mit blauem Kreuz besfebenen Bolsftoge find berfauft.

Right Service and Service Service

Limburg-Labn 1916. Moraen (Mittwoch) abenbe 8'/ellhe Monate verfamm. tung im Schillerfaale Alte Boft. Um gebre ches und pun'ttiches Erfcheinen wird höflichft gebeten.

Prima

gegen Caatfarie empfiehlt. 3242

6. Brach, Rentershaufen (Beftermald)

In einem befferen Wlittagstijch tonnen noch amei Berren ober Domen teilnehmen.

Rab. Jofefftrage 6, part. But erhaltener muh wazen

preismert ju vertaufen. Chr. Heinrich, Fridhofen.

Birnet aus Sichenholz, Schniharbeit, 1 Zifch und 6 Stühle gu

Bergftraße 3.

perfoufes.

Möblierted Wohn- und Schlafzimmer ober mobl. Bohnung mit Rüchenbenut, in Limburg ober Umgegenb un mieten gefucht. Augeb. u. 8209 a. b. Exp



Es bot dem Herrn gefallen, beute Racht 111% Uhr unfere innigftgeliebte Tochter . Schwefter, Sesvägerin und Tante

Samener Maria Georgia

a. D. J. Chr. (Chriftine Raeg)

au fich au nehmen. Gie verschied noch langem, mit größter Gebuld ertrogenem Leiben, mobivorbereitet durch häufigen Empfong der P. Sakramente und gestärft durch die lehten Tröstungen unserer heil. Religion. Um ein frommes Gebet für die Berftorbene bittet im Romen der Sinterbliebenen

Foeftrat Dr. Hubert Nach.

Barichau, Elwille, Lemberg, Tübingen, ben 7. April 1918. (3361

Die Beerdigung findet am 11, April, nochmit-tags 3 Uhr vom Sterbebaule, Marienschule (Limburg), aus statt. Das Crequienamt ist Donnerstag um 6 Uhr in der Marienschule.

Dankjagung.

Fiir die vielen Beweise berglicher Teilnahme, die uns amlählich des Todes meines lieben Sohnes, unferes guten Brubens, Schwagers und Onfels, bes Striegers.

Richard Meurer

von allen Seiten zuteil wurden, fagen wie allen Beteiligten, insbesondere auch den Bereinen, sawie ben Berwundelen im Bereinsfazorett in Dernbach auf diefem Wege unferen berglichiben Dant,

Im Ramen der trauernden Hinterbliebenen:

Jenu Beinrich Meurer 28w.

Birges den 8. April 1918.

(3254

Brennholz-Verkauf Rgl. Oberförsterei Renweilnau.

Monting ben 15. April ce. bermitings 10 Hfe. Riebelbad, Diftr. 58, 59 Breiteberg, 68 Stol-

Buchen: 441 Rm. Schitt und Rnilppel, 151 Rm.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hieruurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute morgen 3 Uhr, meine liebe Frau, unsere herzensgute, trensorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ferdinand Heep

nach kurzem, schweren Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. katholischen Kirche, im Alter von 43 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Heep, Metzger und Gastwirt.

Langendernbach, Wilsenroth, Heydekrug, Büdingen, Westerburg, den 7. April 1918.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. April morgens 8 Uhr

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Georg Wollweber

sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

trauernden Hinterbliebenen.

Rennerod, den 8. April 1918.

Todes-Anzeige.

Mllen Bermandten und Befannten bie tiefdunergliche Mitteilung, daß mein lieber, unbergeglicher Gatte, unfer treuforgender Bater, Groß-Schwiegervater, Bruber, Schwager Onfel, Herr

Inkob Wies,

noch längerem Leiden, wohlvorbereitet mit den Beilomitteln ber fatholifden Rirde im Alter bon 50 Jahren fanft im Geren entschlafen ift.

Die tieftranernben Angehörigen.

Standt, Rentershaufen, Weftlicher Rriegofchanplat, den 8, April 1918.

Die Beerbigung findet ftatt om Mittwods morgen 734 Uhr nach vorhergegangenem Ezequien-

Sollte Jemand aus Berfeben feine Anzeige erhalten, fo bitten wir biefe als folde gu betruchten.

Codes=Unzeige.

Gott dem Milmächtigen bat es gefollen, beute morgen 6 Uhr meine liebe Schwester, Schwägerin umb Tante, Fraulein

Unna Baufch

noch längerem Leiden, wohlvorbereitet durch einen deiftlichen Lebenswandel, im Mier von 75 Jahren gu fich in die Ewigfeit abgurufen.

Die fieftrauernben Sinterbliebenen:

Jamilie Jatob Reinhardt.

Limburg, ben 8. April 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 11. April, nochmittags 4 Uhr, vom Sterbehaufe, Roh-markt 8, aus ftatt, das Exequienann ist Freitag morgen 8 llbr.

liefert billight die Limb Bereinsbruderei. ju vertaufen



Laetitia" morgen Mbend

R. R. B.

im fath. Wefellenhans 348 Bereinsabend.

Beamtin fucht möbl. bei guter Familie gu maßigem Preife.

Dff. mit Breisangabe unter 3369 an bie Exp.

Frembliche Zweizimmerwohnung mit allem Bube-bor, bis 1. Mai ober fpater, au permieten. 8886 Bolgheimerftr. 7.

Gut mobl. Bimmer an gebilbete Dame ob. Deren nom 15. April an ju verm. Rab. Exp. b. Bt. 3877

Gin großes Zimmer, lectftebend, zu vermieten, auch bafelbft wird ein gebrauchies fomplettes Beit event. Draft. bett gu taufen gefucht. Bu erfe. Grp.

Möbl. Zimmer nahe der Postpensung an rub Dame gu vermieten. Rab. Exp.

Berfetjungshalber fofort auch fpater gut möbliertes

Wohn- u. 6dlafzimmer nur an befferen Deren gu permieten. Bu erfrogen in ber Egpeb, bes Blaties.

Ein gut erhaltener eichener Elfc geeignet für Schneiber, fteht ju verfaufen. Wo fagt bie Exp. 3878

Vasch-Seide

weld und fishing doppelbreit preiswerte schüne Answahl, Waschbatiste

und Voile

in neuen gestiekten Mustern. A. Albert jr.,

Obere Godenstr 10. 844 Hans

the guter Bage mit 8×1-glimmemochungen: und Garten

Off to 8457 on die Cipeb.

Statt besonderer Anzeige.



Gott und bas Baterland forderten von uns givet dittere Opfer:

Am 21. Mars b. 38. fiel auf bem Felbe ber Ehre unfer geliebter füngfter Cobn und Bruder, Reffe und Better, Lehrer

Bermann Schmidt,

Ranonier in einem Gui-Artillerieregiment,

26 Nahre alt.

Schon am 24. Mars b. 3. folgte ihm unfer fieber, nachftulterer Goon und Bruber, Unteroffigier

Friedrich Schmidt,

Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Al. und ber Burttembergifden Zapferleitomebnille,

26 Jahre off, im Seldentode nach. Ihre lette Rubeftätte fanden beide in Feindes-

Dies zeigt femergerfullt an mit der Bitte um ftille Teilnohme und frommes Gebet

> Die tieftrauernde Familie: Friedrich Schmidt, Bergftrage 2.

Limburg, Mandern, den 7. April 1918.

Das seierliche Exeguienamt findet Withooch 8 Uhr im Dom ftatt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, imfere liebe Mutter und Großmutter, Fran

Witwe Marie Beffer geb. Schild

im 87. Lebensjahre, verseben mit den bl. Sterbe-

saframenten, nach einem christlichen Lebenswandel zu sich in die Ewigseit abzurusen. Um ftilles Beileid bitten.

Die trauernben Sinterbliebenen: Fran Maria Schwanenberg geb. Wagner. Corens Bogner. Beinrich Schwanenberg, s. 8t. in Gelbe.

Die Beerdigung findet Wittwoch nochmittag 4 Uhr, vom Sterbeharfe, Riftsche 5, aus statt. Das Totenamt ist am Donnerstag morgen 8 Uhr in

Wiederschen war seine und unsere Soffmung.

Todes-Anzeige.

Unerwartet erhielten wir die traurige Rochricht, das mein innigftgeliebter Gatte, amfer guter Bruder, Schwoger, Onfel und Rufin, der

Mustetier

Josef Schwertel,

Inhaber bes Gifernen Arenges II. Rlaffe

noch 31/4jährig, freuer Bflichterfüllung noch zweimoliger Berwundung im Mier von 27 Jahren den Helbentod fürs Baterland gestorben ist.

Die tieftrauenrnden Sinderbliebenen.

In beren Ramen: Ebmittib Schwertel.

Duffelburf, Limburg, Engert, Montreich Oberurfel, den 6. April 1918.

Dankfagung.

Für die Beileibsbezeigungen Krauspenden und die rege Leilnahme anlöhlich der Berrbigung meines lieben Mannes und Cohnes, herrn

Dr. phil. Germann Lamb

jage ich allen meinen tiefgefühlter Dank. Bor allem danke ich herrn Define Jost für feine ergreifenben Bucke in Transcernite; ferner Herrn Dr. web. Terms für seine erschillternden Abschiebswarte, die when hingefchickenen ins Scale undsandte.

Siir die tumenden Hintelfliebenm for Seven Winners:

Fran Dr. Liemt gell. Sanerhorn. Mourelinds, den S. Alpril 1918. (399)5

Blogun, Educeine LINE imali gellieff, Befor Amedica mülitica. Alle Cu-Theolgerate. Buttelog frei. befligefourt 11. Anechia 172.

Die Beitridfigung geger bir frem Therein Colo erbs. Steff Mydrar ents City refinn: tid; Birmmilt gussiall.

CLAIDSON, 4. Chris BEIS. Floor Kethoring Wells. Bhilliadi:

Ausgabe von Lebensmitteln

Marmelade.

Unf die Rr. 73 ber-Lebensmittelfarte werden in ben biefigen Lebensmittelgeschäften 125 Gramm Marmelade jum Breife bon 92 Big, abgegeben,

Buder gur Musgabe. Die Budermarten find bis ibateftens Mittmoch abend in einem biefigen Lebensunttelgeschäft abzulfefern und bon den Ge-werbetreibenden bis spätestens Donnerstag mittags 1 Uhr im Rathaufe, Zimmer Rr. 11, abgu-

Die Einwohnerschaft wird ersucht, ichon jeht für die Einmochzeit Zuder zu ersparen, weil es zweisel-haft ist, ob für Einmochzwede besondere Zu-weisungen von Zuder ersolgen können. (3383 Städt. Lebensmittelaut.

Durch die am ersten April eingetretene Ber-teverung der Babufrachten erhöht fich der Preis für alle Corten Rots und Roble um 5 Bjennig für ben Bentner, nur der Breis der Schiffstoble bleibt un-

Limburg, den 8, April 1918,

3385) Schweres, trachtiges

Rind.

anfang Juni falbend, gu ver-

Mieberbrechen. Oldenburger Wallad

Julius Rremer,

[Rappe], Gjährig, 1,85 hoch, guchtleft in. fromm, jum Preis von Dl. 4500 zu verfaufen. Gasthaus "Zum weißen Roß", Burg [Diffreis]. 8291

Sabe noch mehrere

Mutterschafe mit Läummer und jährlings Mutterlämmer ju ver-

Joseph Gläßer, Douborf, Bost Fridhofen.

Raningen mit Stallen gu verlaufen. Gerh. Comibt, Berner Sengerftr. 18, 1

Dadelhund

brei Sahre alt, wachfam, auch geeignet jur Jogb, ju vert. Chriftian Gros, Goftwirt Reuftabt, Stat. Niederrogbach, Reuftabt. 8380

Gut ervaltene Bucher

für Lug. n. Oberlug, gu vert. Bu erfr. Erp. b Bl Bwei größere, elegante boch-feine Rafige, auch als Bucht taffia, ju verfaufen.

Röberes in der Geschöftsftelle b. 18L

Gut erhalt. Braparanbenund Ceminar Bucher gu Mah. Exp. b. BL

Tabal anbanen

bringt boben Gewinn. 3ch verfende Tabatfamen außer & Ernte von 20 Pfb. Tabat -1000 Rigerren mit Kulturanm und Anleitung jum Bigarrenmachen für 1 9R. E. Heekt, Gartenbau Brilin-Schönholz N.

Ein Gartenhaus

gu taufen gefucht. Rah. Exp. b. Bl. Brei Büdermappen ob. Schulraugen gu tanfen g

Gin braver Junge

Bo fagt bie Erp.

fann bie Buchbinberei erfernen bei Peter Müux, Buchbind exactifier,

Simburg. metzgeriehrling

Mehgenei Georg Fifcher, Ede ber Berg- und Barfüßeritraße.

Braber Junge möglicht balb als Gärtner-lehrting gefodt. 3336 B. Philippar, Lunfi- und Danbelsgärtnerei, Dies (Balar).

Ein beffenet, latholisches Mädden,

relikes and gath Behandling und Hamilion - Bufchfuß fielg unit ctmost Stodyor unto Military fann, gu gwei Perfensu bell-righ gefucht.

Here Bechiett. Heldsingert. Iv. was

Exercipant Co. Samiconninipampunittel, best Golich file Commiscele be the first ur Politifium mon 10 1972 francis gree Mathe w. us us will 29. Blieft, Delfaberg. Billiamille, Fr.

Bumer.

Muf Ar. 5 der Buderforte gelangt 1 Bfund

Rohlenpreise

Die Ortofohlenitelle.

Für Billa in Mehlen Rhein) bei Bonn ein Sausmadden.

für balbmöglichft gefucht, even für ben Commer gur Ansbilfe Rodin u. Butfrau vorhanden Gefl. Angeb. au 3340 Frau Dr. Mbel,

Dies Alter Martt & Ginfaches. Dienstmädchen

Frantfurterftraße 15. Enn fleißiges, fau eres

Fran Emil Colof.

Ein Juages Mädchen gefucht jum 15, April. Mah. Exp. b BL

Tüchtiges

gum 15. April gesucht. 3233 Frau Josef Brüht,

Limburg Tüchtiges, proeclaffiges Dienitmädden

per 1. Mai gesucht. Frau Rechnungstat Rint, Moutabaur, Bafnhoffte, M Rienstmaschen.

welches schou gebient hat, per 1. Plai für lieinen Dansthall Fran Majer Stein, Untere Genbenftreie 3, L

Swije jum 23. April o**bil** 1. Mai ein orbentliches

als Wheirmäbigen Dadit Main), Solenfineftunge In.

nge R. e. Bunhqu

Monatsmädden

Gine thehige Kaffiererin, welche auch in Bochentrum Rorrespondenz bundpans bo

wanbert fein muß, nur co bet Mannfaftrebunde, just baldigen Eintrist gesucht. Off. mit Bift, Schaft und Zeugnisabschriften an 2000

A. Königsberges, Dig (Sole).

Besseres Madohen wird für fleinen Santhalt für fofort ober balb nach Cols gefucht. Bu menben am 3of. Bled. Limburg. Diegerstoufie 64.

Rath. Neutwidse vom Banbe, 16-18 Jahre all. in fleinem Danshalt gum 1. Mai gesucht Nah Expedition.

Ein auftanbiges braves Mädchen, welches etwas Rochen unb bit Sousarbeit verfteht, in tleinen Saubhalt m. Famtlienanfclas

Off. unt. 3370 an bie Gra Tüchtiges 3841

Hansmadden mit guten Beugniffen für fort gefucht. Frau Briffe,

Biesbaben, Dumbolotfir. 25 Jüngeres Monatsmadaen

für leichte Densarbeit unb einem Rinbe gefucht. 280 fogt bie Expedition

Monat rel in

(Mmtfie

Be lebhafte Dife gr Bille perteibi men im

Ien Da und er

Rampie

artig

Breitfri ecife enen eite be Bürgt | mmb 11 Bon Renes.

De Bi Brof I ice be Enge ! Bicde

South

ertro

mady 9

Mirrio

gehört

Sit

National

mit 90

mafficid borber toefen De **CONCIN** Spril beging Deer ji rines Frant

> Diefe im (d) Mn be limoen. @eion Lings ben @ Ien di Mi eines.

L milit

ben b

Sambte

finger Samp furtous" offigie tembe 20 bie g

Bien 60%